

Carabus (Eucarabus) obsoletus fossulifer paranagyagensis n.m.
aus Rumänien (Col. Carabidae)

Pompiliu Lie

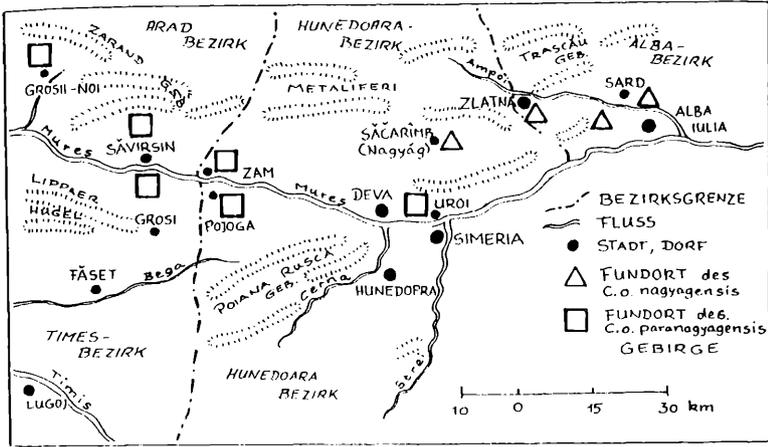
Zusammenfassung: Der Verfasser berichtet über das Vorkommen des Laufkäfers *Carabus obsoletus fossulifer* in Rumänien. Die von BIRTHLER 1886 beschriebene Form *nagyagensis* und eine neu entdeckte *paranagyagensis* werden ausführlich dargestellt

Abstract: The author describes distribution and appearance of the ground beetle *Carabus obsoletus fossulifer* in Romania. Two forms are mentioned: *nagyagensis* (as stated by BIRTHLER 1886) and a new one, named *paranagyagensis*. This form occurs evidently in only two colours namely in dark copper and in blakish blue, whereas one of the special signs of *nagyagensis* is its richness of colour except these two restricted to *paranagyagensis*.

BIRTHLER fand und beschrieb im Jahre 1886 eine neue *Carabus*-Form, die er *Carabus obsoletus carpathicus-nagyagensis* nannte. Dieser Name wurde zuerst von BJELZ 1887 *Carabus obsoletus procerus* und 1888 von SEIDLITZ in *Carabus obsoletus nagyagensis* geändert und so in die taxonomische Literatur eingeführt. Wie ersichtlich wurde diese Unterart von Entomologen aus Hermannstadt (heute Sibiu) studiert und in der Umgebung Nagyág (heute Sacarimb) und Zlatna gesammelt.

Laut FLEISCHER (1983) handelt es sich "Unterform" von *Carabus obsoletus fossulifer*, doch wurde die Benennung im Laufe der Jahre unterschiedlich eingestuft z.B. als *variatio* (SEIDLITZ 1988, CSIKI 1945) als *morpha* (BREUNING 1936) als *aberratio* (PANIN 1956) als *subspecies* (SZÉL 1985, wozu *Carabus obsoletus fossulifer* FLEISCHER 1893 und *Carabus obsoletus pruneri* MALLASZ 1901 gehören sollen)

BREUNING beschreibt die morphologischen Merkmale deutlich: wie *fossulifer*, aber die Gestalt auffallend groß, breit und plump: Länge 26-30 mm" Ich möchte dabei auch die breite Farbvariabilität der Unterart betonen: vorwiegend grün, kupferfarben, rötlich, aber auch blau verschiedenen Schattierungen. Die Flügeldecken sind stark glänzend mit sehr deutlicher Skulptur und tief eingedrückten primären Punktreihen. Ich sammelte Exemplare nicht nur bei Nagyág (Sacarimb) und Zlatna (Valöea Mare) sondern



Skizze des Verbreitungs Areal des vorgestellten Carabus-Taxons

auch bei Aiba Iulia (im Walde bei Schit 1987) und Sard (Sand) ebenfalls 1987 Habitat Laubwaldgebiet 500-800 Höhe, Vorkommen im Mai und Juni

In den Jahren zwischen 1985 und 1989 fand ich im Kreis Hunedoara und Arad am unteren Lauf des Mures (Marosch) Flusses beiden Ufern 300 Höhe ebenfalls der Laubwaldzone *nagyagensis* Population besonderen Merkmalen die Fruchtens Namen *pa* verdient Die ersten Exemplare wurden 1. Mai 1985 in Friedhofswald, Richtung Piroesti bei 300 m Höhe gefunden.

In den folgenden Jahren konnte ich ebendort 130 Paratypen sammeln, fand aber zahlreiche Exemplare auch linken Ufer des Flusses auf ähnlichem Biotop bei Pojoaga 200 m Höhe. In kleine

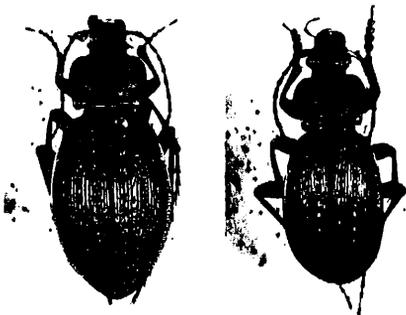
Anzahl oder vereinzelt wurden Exemplare auch bei Zam und Simeria-Uroi Kiefernwald gesammelt (Mai 1989) Die zw bei Uroi gesammelten Exemplare scheinen Übergangsformen zwischen *nagyagensis* und *paranaagyagensis* zu sein. *)

*) Ich erfuhr in litt von Herrn TAKACS aus Zalmau, daß er etwa 25 km nordwestlich von Savartin, ebenfalls im Zarand-Massiv bei Debela Gora neben Grosii Noi Exemplare gesammelt hat, die vermutlich auch zu dieser Unterform gehören. Das Verbreitungsgebiet dehnt sich demnach am Mures Tal auch gegen Westen aus.

Die morphologischen Merkmale *paranagyágensis* ähneln sehr denjenigen von *nagyágensis* SEIDLITZ.

Die abweichenden Merkmale sind:

konstante Größe, Länge 28-30 mm, Breite 11-12 mm, besonders bei der Population von Pojoga; Flügeldecken weniger glänzend, öfters sogar ganz mit sehr deutlicher Skulptur; ausgeprägte, leicht gezähnte Zwischenräume; große unregelmäßig verteilte Grübchen. 2 Farben!



Eucarabus obsoletus fossulifer
paranagyágensis nov. form.
Größe: ♀ 30 mm (links)
♂ 28 mm (rechts)
Fundort R.TRANS.POJOGA 200 m,
VI/1989, leg. P. Lie

Special marks of *paranagyágensis*: equal 28-30 mm long and 11-12 mm wide (especially in the area of Pojoga) elytrae somewhat less shining and often dull with prominent sculpture; spaces between the rows of irregular distributed deep punctures with tiny cissles; only two colours: copper brown and blakish blue.

Ein besonders auffallendes Merkmal ist das Vorhandensein zwei Farbvarianten, und kupferbraun (eine Art mordoré) fast vollkommen fehlend bei *nagyágensis* und schwärzlichblau, ebenfalls selten bei den *nagyágensis*-Populationen. Unter den 310 den letzten fünf Jahren gesammelten Exemplaren fand ich kein einziges Stück anderen Farbe. Eine Benennung wie "bicolor" oder "bicoloratus" könnte der Polychromie der *nagyágensis* gut gegenüberstehen, doch wurden diese Benennungen schon ziemlich zahlreich der entomologischen Nomenklatur verwendet. Deshalb möchte ich die Bezeichnung *paranagyágensis* n.m. vorschlagen. Wenn auch Farbunterschiede wegen ihrer großen Variationsbreite nicht als Bestimmungskriterien betrachtet werden können, beweist die auffallende Beständigkeit der erwähnten Farbenstufen

festen genetischen Mutation, die zusammen mit den anderen unterscheidenden Merkmalen eine Benennung rechtfertigt. Tatsache bleibt aber doch, daß hier nur *naqyágensis* sehr nahe stehenden lokal regionalen Unterform (*morpha* bei SEMENOV) die Rede sein kann.

Übrigens erwähnte ich schon anfangs, wie unsicher die taxonomische Stellung *Carabus obsoletus naqyágensis* ist.

Leider gibt es in der Carabologie zahlreiche ähnliche Beispiele, welche auf die Schwierigkeiten der internationalen Nomenklaturregeln des XV ten Zoologischen Kongresses London (1961) hin-

Sympatrische Arten sind:

Eucarabus ullrichi ullrichi GERMAR, *Eucarabus rothi rothi* DEJ. und *Eucarabus hampei telekii* CSIKI, beide immer zusammen bei Savarsin und besonders bei Pojoqa, *Carabus cancellatus graniger* PALL., *Archicarabus montivaqus blandus* FRIV nur bei Savarsin, *Tomocarabus convexus simplicipennis* DEJ. *Megodontus violaceus ormayanus* CSIKI, *Procrustes coriaceus rudaifer* KR.

Bemerkenswert ist das Vorkommen von *Procerus gigas* CREUTZ bei Pojoqa. Am 3. Juni 1989 fand ich in einer Falle eine 45 mm lange Larve dieser großen Art. In der leider stark dezimierten Sammlung des Grafen Teleki, die Timisoara aufbewahrt wird, gibt es einige Exemplare *P. gigas*, die der Nähe Pojoqa gesammelt worden sind (1920-1940).

Danksagung: Mein Dank gebührt Herrn Prof. Dr. Fr. König, Timisoara Rumänien, für seine Mitarbeit bei der Übersetzung und Verfassung dieser Mitteilung.

Für die freundliche Unterstützung bei der Veröffentlichung bisheriger Arbeiten möchte ich mich bei Herrn Dr. F. Kleinfeld, Fürth, BRD herzlich bedanken.

Literatur:

- Breuning, St \ (1932-1936) Monographie der Gattung *Carabus* L.
in: Reitter, E. Bestimmungstabellen der europäischen Coleo-
pteren. Ed. Reitters Nachf. Troppau. 360-367
- Csiki, E. (1946): Die Käferfauna des Karpathenbeckens, Gattung
Carabus L. Budapest: 138-140
- Lie, P. (1988): *Carabus*-Arten (Coleoptera) auf dem Ciuta-Hügel
bei Grosi (Banat, Rumänien) Galathea 4/2. Nürnberg. 49-56
- Panin, S. (1955) Fam. *Carabidae* (Gen. *Carabus*, Coleoptera) in:
Fauna RPR. I, XX. Bucuresti: 73-76
- Szel, Gy (1985): A *Carabus* genus Karpati Medenceben élő fajainak
elterjedese es alfaji tagozodasa. (Coleoptera, *Carabidae*)
Dokt. értekezés, Term. tud. Muz. Allatt. Budapest: 53-54
- Ganglbauer, L. (1892) Die Käfer von Mitteleuropa. Wien. 69-70

Verfasser: Dr. Pompiliu Lie
1800 Lugoj
Str. Cernei 33
R.S. Romania

c/o Dr. Frank Kleinfeld
Uhlandstraße 15
D-8510 Fürth

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Lie Pompiliu

Artikel/Article: [Carabus \(Eucarabus\) obsoletus fossulifer paranagyagenesis n. m. aus Rumänien \(Col., Carabidae\) 108-112](#)